

## **BGer 4D\_7/2026 vom 10. Februar 2026**

Bundesgericht, 2026-02-10, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger\\_4D\\_7\\_2026](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_4D_7_2026)

FR: TF 4D\_7/2026 du 10 février 2026

IT: TF 4D\_7/2026 del 10 febbraio 2026

### **Erwägungen**

#### **E. 1**

Mit Urteil vom 1. Oktober 2025 erteilte das Bezirksgericht Bülach der Beschwerdegegnerin definitive Rechtsöffnung für Fr. 10'682.10 nebst Zins zu 5% ab 17. April 2025.

Mit Beschluss vom 15. Dezember 2025 wies das Obergericht des Kantons Zürich das Gesuch des Beschwerdeführers um Wiederherstellung der Beschwerdefrist ab und trat auf seine Beschwerde gegen das Rechtsöffnungsurteil nicht ein.

Dagegen erhob der Beschwerdeführer am 9. Januar 2026 Beschwerde an das Bundesgericht.

Es wurden keine Vernehmlassungen eingeholt.

#### **E. 2**

Die Eingabe des Beschwerdeführers erfüllt die Begründungsanforderungen, die an eine Beschwerde an das Bundesgericht gestellt werden ( Art. 42 Abs. 2 und Art. 106 Abs. 2 BGG ; BGE 142 III 364 E. 2.4; 140 III 86 E. 2, 115 E. 2), offensichtlich nicht. Auf die Beschwerde ist somit mangels hinreichender Begründung im vereinfachten Verfahren durch den Abteilungspräsidenten nicht einzutreten ( Art. 108 Abs. 1 lit. b BGG ). Die Begründung dieses Entscheids beschränkt sich auf eine kurze Angabe des Unzulässigkeitsgrundes ( Art. 108 Abs. 3 BGG ).

#### **E. 3**

Der Beschwerdeführer wird bei diesem Verfahrensausgang kostenpflichtig ( Art. 66 Abs. 1 BGG ). Die Beschwerdegegnerin hat keinen Anspruch auf eine Parteientschädigung, da ihr mangels Einholung einer Vernehmlassung aus dem bundesgerichtlichen Verfahren kein entschädigungspflichtiger Aufwand erwachsen ist ( Art. 68 Abs. 2 BGG ).

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.